

**KULTURTAGE WACHTBERG 2015**



**Zum offenen Atelier lädt die Künstlerin Monique Jacquemin für Samstag in ihr Studio nach Niederbachem ein. Dann ist auch die "Frau am Strand" zu sehen. Foto: Gemeinde Wachtberg**

## **9. Wachtberger Kulturwochen 2015 : Kulturdörfer Fritzdorf und Arzdorf im Fokus**

WACHTBERG. Ab kommenden Freitag, 14. August 2015 dreht sich in Wachtberg bis Ende August wieder alles um Kultur. Das Spektrum umfasst Bildende Kunst, Theater, Musik, Lesungen und Tanz. Mit vielfältigen Darbietungen begeistern Wachtberger Künstlerinnen und Künstler jedes Jahr aufs Neue eine stetig wachsende Besucherschar und zeigen, welch kreatives Potenzial hier zu Hause ist.

Zum offenen Atelier lädt die **Künstlerin Monique Jacquemin** für Samstag in ihr Studio nach Niederbachem ein. Dann ist auch die **'Frau am Strand'** zu sehen. Foto: Gemeinde Wachtberg

Schon längst ist dies zu einem überregional wahrgenommenen Markenzeichen der Gemeinde Wachtberg geworden - und dies alles bei freiem Eintritt. Neben den "alten Kulturwochen-Hasen", jenen Teilnehmern, die sich durch ihre wiederholten Präsentationen bereits über eine eigene Fan-Gemeinde freuen können, gibt es auch dieses Mal wieder einige "Neuzugänge". Die 9. Wachtberger Kulturwochen sind wieder Teil des Rheinischen Kultursommers (Adresse: [www.rheinischer-kultursommer.de](http://www.rheinischer-kultursommer.de)). Das komplette Programm ist im Internet auf [www.wachtberg.de](http://www.wachtberg.de) einzusehen. Programmhefte liegen im Rathaus in Berkum, in Geschäften, Arztpraxen und Banken aus.

General Anzeiger 11.08.15

# Alltagsszenen und nicht Alltägliches bei Monique Jacquemin



Die die großformatige Malerei trägt den Titel „Gefangen – Befangen“. Foto: Privat

Wachtberg-Niederbachem. Die Französin Monique Jacquemin offeriert in den diesjährigen Wachtberger Kulturwochen wieder ein „Offenes Atelier“.

Wer die neu in Niederbachem niedergelassene „Galerie Moja“ letztes Jahr bereits besucht hat, wird nun überrascht sein, denn zu den schön ausgebauten Galerieräumen ist inzwischen ein großer Ausstellungsraum in der ehemaligen Scheune hinzugekommen. Die Künstlerin selbst zeigt in der Galerie ihre Bilder, eine Auswahl ihrer aktuellen Arbeiten. Sie verwendet dafür vor allem Acryl auf Leinwand, teilweise auch Pastellkreiden auf Papier.

Ihre Vorliebe gilt der Darstellung von Landschaften und Alltagsszenen, wie zum Beispiel eine Szene im Hafen von St. Tropez oder die einer Straße, auf der Musiker und tanzende Frauen zu sehen sind.

Als Gast-Künstler ist, wie bereits im vergangenen Jahr, der Adendorfer Künstler Uli Stössel mit von der Partie. Er zeigt seine neuesten Werke, interessante Hinterglasmalereien.

Jacquemins Mann, Michael Ansorge, scheint sich mehr der Installation verschrieben zu haben, er zeigt eher nicht Alltägliches. So fällt in der Halle das Mobile aus Ästen auf, das, fast meditativ, über dem Boden schwebt. Und auch die großformatige Malerei entpuppt sich auf den zweiten Blick als eher ungewöhnlich, bildet doch den Untergrund für das abstrakte Farbenspiel eine Vielzahl von aneinander geklebten Zeitungsseiten, verstärkt durch ein Vogelnetz und passend betitelt mit „Gefangen – Befangen“. Interessant sind auch Ansorges Holzobjekte, eingeritzt, mit der Kettensäge, wie er erklärt, zum einen als Druckstempel verwendet und zum anderen, roh, als Holzobjekt belassen.

Die Drucke präsentiert er gleich daneben – ein schönes Zusammenspiel. Die Ausstellung ist nochmals zu sehen am

□ Samstag/Sonntag, 22. bis 23. August jeweils von 11 bis 17 Uhr

□ Samstag/Sonntag, 29. bis 30. August, jeweils von 11 bis 17 Uhr

- Weitere Terminvereinbarung unter Telefon (01 73) 32 15 57 0 möglich. Mehlemer Straße 18c, Wachtberg-Niederbachem

Pressemitteilung

der Gemeinde Wachtberg

Kulturtage Wachtberg 2015



## INTERKULTURELLES IM ATELIER MOJA

Uli Stössel, Monique Jacquemin und Michael Ansorge (rechts) laden in ihr Atelier, das im ältesten Haus Niederbachems untergebracht ist.

Uli Stössel, Monique Jacquemin und Michael Ansorge (rechts) laden in ihr Atelier, das im ältesten Haus Niederbachems untergebracht ist. Foto: Monica Perne

Zum zweiten Mal ist das Niederbachemer Atelier Moja von der französischen Künstlerin Monique Jacquemin bei den Wachtberger Kulturwochen dabei. Bei der Eröffnung der Ausstellung ging es ausgesprochen interkulturell zu: das Publikum parlierte größtenteils Französisch, der türkischstämmige Gitarrist Caner Köseoglu spielte eine gefühlvolle Milonga des argentinischen Komponisten Jorge Cardoso, während sich das Publikum mit einer italienischen Riesenpizza stärkte.

Das Atelier Moja ist im ältesten Haus Niederbachems untergebracht. Es stammt von 1670 und diente meist als Öl- und Getreidemühle. Um die Jahrhundertwende stand es lange leer und nach einem Bachüberlauf auch lange unter Wasser. Monique Jacquemin und ihr Mann Michael Ansorge kauften es vor vier Jahren und restaurierten es mit Liebe und Achtung vor den Besonderheiten eines Fachwerkhauses. Das Ergebnis ist ein Kleinod, in dem das Ehepaar, beides Kreative, ihren Künsten frönen und das sie nun im Rahmen der Kunstwochen als Ausstellungsraum für das Publikum öffnen.

Die kleinen Räume im Erdgeschoss sind voll behangen mit meist kleinformatigen Bildern der Hausbesitzerin. In Acryl auf Leinwand, hin und wieder auch Öl auf Leinwand, malt sie unterschiedliche gegenständliche Motive, gern Stilleben in kräftigen Farben

Ganz anders und nachdenklich stimmt den Betrachter das Bild "Der Gelehrte", das drei in dunklen Gewändern und Kopfbedeckungen im Schein einer Lampe geistige Schriften studierende junge Männer porträtiert. Ihre französischen Wurzeln verraten immer wieder Motive und Landschaften aus ihrer Heimat.

Einer dieser Räume wird von den Hinterglasmalereien von Ulli Stössel aus Wachtberg beherrscht. Leicht, verspielt, verträumt, in fröhlichen Farben lassen sie der Fantasie des Betrachters viel Raum.

Artikel vom 21.08.2015

General Anzeiger 21.08.2015